KT-Drucks. Nr. 032/2023

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Ulrike Lösch
Telefon 07031 663-1191
Telefax 07031 663-2180
u.loesch@lrabb.de

Az:
20.02.2023

Kindertageseinrichtungen
- Werbekampagne für den Beruf Erzieherin/Erzieher

Anlage 1: Konzeptentwurf Werbekampagne

I. Vorlage an den

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss	13.03.2023
zur Beschlussfassung	**öffentlich**

II. Bericht

Laut Fachkräftebarometer „Frühe Bildung 2021“ des Deutschen Jugendinstituts arbeiten bundesweit rund 675.650 pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen. Dies entspricht bundesweit eine Steigerung von 92% seit 2006, dem Beginn des Ausbaus der Angebote für Kinder unter 3 Jahren. Umgerechnet in Vollzeitstellen fällt der Zuwachs sogar noch etwas deutlicher aus: Gut 267.400 rechnerische Vollzeitstellen sind hinzugekommen – ein Plus von 95%.
Mit dem Zuwachs an Stellen in Kindertageseinrichtungen geht allerdings ein deutlicher und sich rasant verstärkender Fachkräfteengpass einher. So verzeichnete die Bundesagentur für Arbeit 2020 rund 10.900 offene Stellen für Erzieher*innen. Demgegenüber meldeten sich nur etwa 7.600 Personen mit diesem Berufsziel arbeitslos.

Während 2008 noch 750 arbeitslos gemeldete Personen mit dem Zielberuf Erzieher*in auf 100 offene Stellen kamen, waren es 2020 nur noch 70. Im Durchschnitt dauert es 90 Tage bis eine offene Stelle wieder besetzt werden kann – mehr als doppelt so lange wie 2008.

Wie Vorausberechnungen belegen, wird sich der Fachkräftemangel bei der Betreuung von Kindern vor dem Schuleintritt in Westdeutschland in den nächsten Jahren weiter verschärfen. Aufgrund der demografischen Entwicklung werden in der relevanten Altersgruppe bis zum Jahr 2025 zwischen 20.400 und 72.500 Fachkräfte fehlen. Das bedeutet, dass dem Arbeitsfeld in den nächsten Jahren mindestens ein kompletter Jahrgang an Neuzugängen aus der Ausbildung fehlen wird.

Der Fachkräftemangel hat auch den Landkreis Böblingen in seinem ganzen Ausmaß erreicht und die demografische Entwicklung spricht deutlich gegen eine Entspannung. Auch im Landkreis Böblingen wird die Not der Kommunen immer größer, pädagogische Fachkräfte zu finden.
Zum Stichtag 1.3.2022 war der Fachkräftebedarf nur in 4 Kommunen vollständig gedeckt. In 10 Kommunen war er weitgehend gedeckt und in 5 Kommunen nur teilweise. 5 Kommunen gaben an, dass der Fachkräftebedarf unzureichend und in zwei Kommune nicht gedeckt ist. Somit herrschte in 7 Kommunen eine äußerst prekäre Fachkräftesituation. Zählt man dann noch die Kommunen hinzu, in denen der Fachkräftebedarf nur teilweise gedeckt ist, besteht in der Hälfte der Städte und Gemeinden zu mindestens eine schwierige bis kritische personelle Situation.

Die Folgen des extremen Fachkräftemangels sind gravierend. So mussten im vergangenen Jahr Gruppen und ganze Betreuungseinrichtungen auf Grund nichtvorhandenem Personal über einen längeren Zeitraum geschlossen bleiben oder Einrichtungen konnten nach Fertigstellung nicht eröffnen. Im Ergebnis erhält eine etliche Anzahl an Kindern trotz bestehendem Rechtsanspruch keinen Betreuungsplatz. Das führt dazu, dass eine große Anzahl an Kindern unversorgt bleibt, Eltern nicht wieder in ihren Beruf einsteigen können oder diesen aufgeben müssen um die Betreuung ihrer Kinder sicherzustellen.
Kinder brauchen aber eine verlässliche und qualitativ hochwertige Betreuung die Chancengleichheit, Armutsbekämpfung, Kinderschutz und frühe Förderung, Bildung und Betreuung wirklich ernstnimmt und sicherstellt.

Aus der Landkreispolitik erhielt die Kreisverwaltung deshalb bereits 2021 den Auftrag sich der Gewinnung von Fachkräften anzunehmen – ergänzend zu den großen Bemühungen der Kommunen. Die Verwaltung ist dabei, diesen Auftrag umzusetzen; eine Tübinger Werbeagentur konnte für eine landkreisspezifische Werbekampagne gewonnen werden. Die Besonderheit der Kampagne ist, dass sie neben pädagogischen Fachkräften auch Fachkräfte in der Pflege in den Blick nimmt.

Als Einstieg fanden vergangenen Herbst dazu zwei Workshops statt, eingeladen waren alle Kommunen sowie Fachkräften aus der Kindertagesbetreuung und der Pflege. An diesen beiden Terminen ging es im ersten Schritt darum, den Landkreis zunächst als eine Marke zu definieren: Was macht den Landkreis besonders? Was zeichnet ihn im Vergleich zu anderen Landkreisen aus?

Welche Werte werden mit dem Landkreis Böblingen in Verbindung gebracht? Dadurch grenzt sich die landkreisweite Kampagne deutlich von der Kampagne des Landes Baden-Württemberg („Mehr bekommst du nirgendwo!“) ab.

Im zweiten Schritt werden die Werte und ersten Markenideen in ein Werbekonzept/Markenrichtlinien überführt aus dem sich dann in Schritt drei Ideen für erfolgreiche Maßnahmen ableiten. Dabei stehen drei Handlungsfelder im Fokus:

- Bindung von Fachkräften
- Gewinnung von Fachkräften
- Vorschläge zur Verbesserung von Prozessen wie z.B. Bewerbungsmanagement.

Die beiden erstgenannten Maßnahmen werden im letzten Schritt in der Praxis erprobt und ggf. implementiert.

Die Vorschläge zur Verbesserung der Prozesse können von den Kommunen in Eigenregie umgesetzt werden. Geplant ist, dass die Kampagne bis Ende August 2023 soweit fortgeschritten ist, dass es in die Erprobungsphase gehen kann.

Die Werbekampagne zeichnet sich besonders dadurch aus, dass sie zum einen als eine gemeinsame Kampagne für pädagogische und pflegerische Fachkräfte angelegt ist und zum zweiten, dass sich die Kommunen mit der Landkreisverwaltung gemeinsam an der Kampagne beteiligen und dadurch eine ***landkreisweite und individuell auf den Landkreis abgestimmte*** Kampagne entsteht.

Schritte	Maßnahme	Kosten (Nettobeträge)
1	Kommunen und Träger verstehen – zwei ganztägige Workshops	8.000,00 Euro
2	Werte und Kampagne definieren - Werbekonzept/Markenrichtlinien	7.500,00 Euro
3	Ideen für erfolgreiche Maßnahmen finden – Marketingplan	5.000,00 Euro
4	Umsetzung erster Ideen/Medien	7.500,00 Euro (exkl. Mediabudget)
5	Implementierung der Maßnahmen	20.000,00 Euro (exkl. Mediabudget)
		43.000,00 Euro (exkl. Mediabudget)

Die Kosten für die beiden Workshops wurden bereits im vergangenen Jahr durch den Teilhaushalt 20 finanziert. Somit belaufen sich die Kosten für das Jahr 2023 auf 35.000,00 Euro exklusive Mediabudget. Das Mediabudget ist zum jetzigen Zeitpunkt noch schwer zu kalkulieren.

Roland Bernhard